

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 219

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 275

Halle-Saale

Dienstag, 23. Nov. 1926

Preis: monatlich 2.00 M., bei 3monatlicher Abrechnung 5.00 M., vierteljährlich 7.00 M., halbjährlich 13.00 M., jährlich 24.00 M. Einmalige Abrechnung 2.00 M. für den ersten Monat. Zustellung: täglich abends 6 Uhr. Abonnement: jährlich 24.00 M. für den ersten Monat. Zustellung: täglich abends 6 Uhr. Abonnement: jährlich 24.00 M. für den ersten Monat. Zustellung: täglich abends 6 Uhr.

Verlag: Die Zeitungsverlagsgesellschaft m. b. H., Halle-Saale. Druck: Die Zeitungsverlagsgesellschaft m. b. H., Halle-Saale.

## Italiens Rüstungen gegen Frankreich

### Italienische Truppenkonzentrationen

Paris, 22. November. Die heutige Abendpresse, darunter auch der 'Echo de Paris', gibt förmliche Meldungen wieder, die der aus der Provence zurückgekehrte Direktor der 'Action Française', Herrs, über große italienische Truppenkonzentrationen längs der französischen Grenze veröffentlicht, und die seit einigen Wochen in Frankreich darüber bereits umgebenen Gerüchte voll und ganz bestätigen. In der Provence herrsche über diese italienischen Aufmärsche tiefe Aufregung. Die ganze italienische Grenze bis 10 Kilometer ins Land hinein sei 'vollgepöppelt von Militär', während auf französischer Seite keinerlei Verteidigungsmaßnahme ergreife.

Zweifellos sei es also ohne weiteres möglich, Nizza innerhalb 24 Stunden zu überfallen. Der Weg dahin werde nur durch ein einziges Lagerkettell gebildet. Außerdem habe Italien gegenwärtig große Verdichtungswege von allen Truppenteilen aus, die der französischen Grenze hin, während auf französischer Seite nichts dergleichen existiere. Einer ähnlichen Bedrohung sei auch Genoa ausgesetzt. Ein einziges Kreuzfahrtschiff könne in nur zwei bis drei Stunden Nizza erreichen, und es ist nicht zu bezweifeln, daß die französischen Soldaten umständlich dagegen wären.

Die Zeitung fordert die französische Regierung auf, unter allen Umständen und sofort die französische Grenze in Bereitschaft zu versetzen. Nur eine sofortige energische und rasche Reaktion, nämlich das Blatt, kann Nizza retten. In dem wir Nizza retten, retten wir Marseille, wie ich selbst, wie reiten den gesamten Süd und das ganze italienische Nord vor der jenseitigen und der mörderischen Invasion.

In der mit dem Faschismus sympathisierenden nationalistischen 'Sicilia' wird der Standpunkt vertreten, daß man Italien mit seinen Hilfsmitteln durch Gegenmaßnahmen retten müsse, sondern sich aber mit ihm anfreunden müsse. Das Blatt bemerkt die Befürchtung zu einem neuen Vorstoß gegen Trient und betont, daß ein Krieg schon mit Streifenmassen gefährlich, hätte er mit Marseille hinterrücks käme. Nur Deutschland habe ein Interesse daran, wenn Frankreich und Italien sich verfeindeten.

### Französische Sicherheitsmaßnahmen im Grenzgebiet

Paris, 23. November. Ueber die französisch-italienischen Verhandlungen wird an gut unterrichteter Stelle erklärt, daß eine solche Entpannung zwar eingeleitet wäre, daß aber die politische Lage noch wie vor als ziemlich heikel zu betrachten sei. Nichts desto trotz werden bei beiden Seiten eine sehr strenge Polizeiaufsicht und man hat den Eindruck, daß von französischer Seite keine zur Durchführung gewisser Sicherheitsmaßnahmen im italienischen Grenzgebiet gefürchtet wird.

### Wachung der italienischen Grenze durch Faschisten

Paris, 23. November. Der 'L'olantigeit' meldet aus Rom: Die Grenzbestimmungen entsprechend, die den bisherigen Grenzschutz durch die italienischen Faschisten ersetzen sollen, sind in den letzten Tagen in den italienischen Grenzgebieten in Kraft getreten. Sie haben eine feste Dienstzeit und ihre eigene Verwaltung.

### Mussolini geht nicht nach Genf

Paris, 23. November. Wie verlautet, wird Mussolini höchstwahrscheinlich auf dem kommenden Tagung des Völkerbundes am 6. Dezember in Genf nicht persönlich teilnehmen. Der italienische Regierungschef hat den englischen und den französischen Außenminister offiziell davon benachrichtigt, daß es ihm unter den gegenwärtigen Umständen sehr schwer sein würde, das italienische Delegationsmitglied zu bestellen.

### Chamberlain kommt nach Paris

Paris, 23. Nov. Nach 'Echo de Paris' wird sich Chamberlain auf seiner Reise zur Tagung des Völkerbundes am 6. Dezember in Genf aufhalten. Das Blatt sagt ferner, daß sich Briand mit Chamberlain auch über das Problem der belgischen Abhängigkeit unterhalten werden. Der Vertrag über die Abhängigkeit von Belgien wird nicht zur Zuständigkeit Chamberlains gehören. Dies ist etwas anderes als der Berufung der internationalen Konferenz in London und der Abhängigkeitserklärung durch den Völkerbund. Gleichzeitig befindet sich das Blatt, daß das Foreign Office auch zwischen Frankreich und Italien eine Vermittlerrolle spielen wird, und Chamberlain zusammen mit Briand eine Begleitung mit Mussolini haben könnte. Die Stunde von Verhandlungen mit Italien sei aber noch nicht gekommen.

### Wiederaufnahme der Arbeit im englischen Kohlenbergbau

London, 23. Nov. Die heutigen Berichte aus dem Kohlenbergbau zeigen, daß die Entschädigung den Bergleuten den Wunsch nach Wiederaufnahme der Arbeit nicht ausschließt. Eine Reihe von Bergleuten hat bereits mit dem Wiederaufnahme der Arbeit begonnen. Die Wiederaufnahme der Arbeit wird in den nächsten Tagen in größerem Maße erfolgen. In Northumberland sind wiederum haben sich heute die Bergarbeiter in 106 Gruben für die Wiederaufnahme der Arbeit eingeschrieben.

### Beitritt Schwedens zur internationalen Kohlenbergbau-Gemeinschaft

Stockholm, 22. Nov. Die schwedische Eigentümerversammlung in Deutschland angefragt, unter welchen Bedingungen der Beitritt Schwedens zur internationalen Kohlenbergbau-Gemeinschaft möglich wäre. Die hierauf erteilte Antwort ist ausreißend Gegenstand von Verhandlungen innerhalb der schwedischen Eigentümerversammlung und zwischen der Industrie und der Regierung.

### Zeitungsverbot in Südrol

Jansbrud, 22. Nov. Zu der Meinung eines hiesigen Blattes, daß nach einer Verfügung der Reichsregierung die Einfuhr sämtlicher Zeitungen nach Südrol nach dem 1. Dezember verboten worden sei, wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß tatsächlich folgende Zeitungen verboten worden sind: 'Reichspost', 'Neue freie Presse', 'Wien', 'Tiroler Anzeiger', 'Jansbrud', 'Jansbruder Nachrichten', 'Jansbrud', und deren Abendausgabe 'Neue Zeitung'. Jansbrud, Reichsdeutsche Zeitungen sind von diesem Verbot nicht betroffen.

### Die kommunistische Internationale fordert zu Demonstrationen gegen Holland auf

Amsterdam, 22. November. Wie Reuters aus Nizza berichtet, hat die kommunistische Internationale ihre Aufmerksamkeit jetzt auf Holland in Indien als neues Aktionsfeld gelenkt. Das Erschließungsfeld hat die Arbeiter der ganzen Welt in einem Aufruf aufgefordert, vor allen holländischen Geschäftsstellen und Konsulaten Protestdemonstrationen gegen den imperialistischen Exzorsionismus in Holland in Indien zu veranstalten und die Zurückziehung des holländischen Militärs aus den Kolonien zu verlangen.

In Indien hat sich die Lage inzwischen entschieden beruhigt. Die Bevölkerung, die vom Teil gestiftet war, kehrt wieder in die Städte zurück. Die Regierung ist bemüht, die Unruhen auf den beiden Javanas zu beschänken. Ein hervorragender Kommunistenführer konnte gefangen genommen werden.

### Verhärzung des belgisch-chinesischen Konfliktes

Brüssel, 22. Nov. Der ökonomische Gesamtsinn hat heute der belgischen Regierung die Kündigung des belgisch-chinesischen Vertrages im Auftrag seiner Regierung ausgedrückt. Auf demselben Abend wurde erklärt, Belgien habe die Angelegenheit dem Hoher Schiedsgericht übergeben. Wambereide erklärte sich bereit, den ökonomischen Zoll- und Handelsvertrag (Konvention über den Zoll) aufzugeben, wenn auch die anderen Einzelnen dieses Vertrags nicht geändert werden. Er weigerte sich entschieden, den Streitfall über den Völkerbund bringen zu lassen, erklärte sich aber für die Schaffung eines modus vivendi an Stelle des gelingenden Vertrages für vorläufige Monate.

### Die deutsch-polnischen Chorzow-Verhandlungen

Berlin, 22. Nov. Die für heute begonnenen deutsch-polnischen Verhandlungen über das Schicksal Chorzows werden voraussichtlich am morgigen Dienstag beginnen. Von deutscher Seite werden die Verhandlungen von Professor Kaufmann-Schön geführt werden, der seinerzeit auch den deutschen Standpunkt in der Frage der Rückgabe der polnischen Entschädigungsmittel vor dem Hoher Schiedsgericht erfolgreich vertreten hatte. Von polnischer Seite ist der deutsche Stellen als Verhandlungsführer Herr Wronowski angeordnet worden.

### Genße Erkranung des Kaisers?

Berlin, 22. November. Das 'Aller-Abendblatt' meldet aus Paris: Der frühere Kaiser ist seit gestern bettlägerig, nachdem er am Freitag bei einem Spaziergang von einem Unwohlsein befallen worden war. Obwohl von der Umgebung des Kaisers erklärt wird, daß es sich nur um eine unbedeutende Infektion handelt, erhält sich hartnäckig ein Gerücht, daß die Erkranung amerikanischer Jagdflugzeugen wird von der hiesigen Generalverwaltung des ehemaligen Königsstaates mitgeteilt, daß von einer ernsthaften Erkranung Kaiser Wilhelm hier nicht das mindeste bekanntgemeldet sei. Nach den Informationen, die im Augenblick bei der Generalverwaltung des Königsstaates vorliegen, trifft lediglich zu, daß der Kaiser seit einigen Tagen Leichter zu sein scheint. Es ist bekannt, daß der Kaiser das holländische Klima nicht vertragen kann.

### Berlin, 22. November. Zu den Gerüchten über eine Erkranung des Kaisers werden die Vorgesetzten erfragen aus Amsterdam: Wie zuverlässig aus Paris zu hören, ist der ehemalige deutsche Kaiser allgemein erkrankt. Er hätte sich von einer leichten Erkranung am Freitag wieder erholt, weil er an diesem Tag mit Erlaubnis des Rates seinen gewöhnlichen Spaziergang unternommen konnte. Aufwachen muß das Befinden des Kaisers sich jedoch wieder verschlechtert haben und am gestrigen Freitag konnte er sich nicht bewegen, ohne heftige Schmerzen zu empfinden. Obwohl erklärt wird, daß eine unmittelbare Gefahr für das Leben des Erkrankten nicht besteht, ist doch in seiner Umgebung eine ernste Besorgnis zu beobachten. Im Gegenzug hierzu meldet der 'Königsstaat' die Bemerkung des Kaisers betrieblie am gestrigen Montag noch einmal telegraphisch, daß die Erkrankung anhaltet und der Kaiser außer Welt ist.

## England, Ägypten und die Baumwolle

(Von unserer Berichterstatter.)

London, 23. November. König Iud hat den 18. November für die Eröffnung der neuen Session des ägyptischen Parlaments festgesetzt.

Die Arbeiten des ägyptischen Parlaments sind Ende September zu Ende gegangen und die Wiederaufnahme der Arbeiten ist auf Anfang November festgelegt worden, ohne daß irgend ein größeres Ereignis die Arbeit der Session gestört hätte. Vor an Parlamenten ist es nicht möglich, daß das Parlament nicht, nicht so einengiert ist, wie das der Kammerpräsident gerne möchte, oder zu ersten Schwierigkeiten ist es nicht gekommen. Die Kammer hat die Beratung über das Budget richtig zu Ende geführt, und zu ernsten Äußerungen hätten allen die Gelegenheit des freigesetzten Taha Hussein, dessen Verurteilung von der Gerichtsbarkeit verlangt wurde, und die Frage des Budgets der geistlichen Stiftungen werden können, wenn nicht in diesem Falle das Parlament es vorgezogen hätte, in diesen Punkten der Gerichtsbarkeit nachzugehen. Die Regierung hat man dabei wenig um ihre Ansicht befragt, weil das Parlament sich unter der Leitung des Hochkommissars konzentriert hielt, und wie übrigens auch in vorbeschriebenen anderen Fällen, wo freiem Ermessen handelt. Trotzdem wäre es unrichtig, wenn man bereits hierin die Eröffnung der Reichstagsarbeiten gegen die Regierung sehen wollte, da es andererseits Ägypten nicht unumamierte Schaulspiel des Nebenanderarbeitens von Krone, Parlament und Regierung erlebt, das begünstigt ist für die immer noch äußerst labile politische Lage.

Deshalb wurde es hier allgemein anherberntlich bemerkt, daß zum Feste der neunzigjährigen Kronbegehung des Königs Iud der Präsident der Kammer, Ägypten, sich entschuldigen ließ. Er erklärte, er sei krank, und überließ die Überbringung der Glückwünsche neutralen Persönlichkeiten, als er eine gemiene war. Das ist natürlich für den Fieberien ein außerordentlich kühner Schritt gewesen, den er kaum anders als einen Beweis für den Fortbestehen der alten Feindschaft zwischen Krone und Ägypten bewerten kann. Immerhin wird er — wie das übrigens auch die hiesige englische Kolonie tat — die Tatsache, daß Ägypten sich wenigstens entschuldigen ließ, als einen gewissen Fortschritt betrachten.

Die Angst vor der Festlegung nach irgendeiner Richtung hin, die demnach der objektive Beobachter aus diesem Vorgange herauslesen wird, charakterisiert auch zurzeit alle Gedanken der Engländer, die alles vermeiden möchten, um die Volkshimmung gegen sich aufzufahren. So werden hier nicht, als wieder eine weitere aufständische Freunde, Enan Pascha, ausgenutzt von den Ägypten pensioniert wurde, und betrauen sich anlässlich des letzten Anstos zu beliebigen Flottenbesuchen so harmlos wie möglich. Anstatt wie sonst durch Paraden und große Empfänge die Aufmerksamkeit auf ihre Schiffe zu lenken, ließen sie diese weit draußen vor der Küste von Sinaï auf anern und begnügten sich damit, einen harmlosen Fußholmschiff zwischen Mannschaften der Schiffe und englischen Offizieren der ägyptischen Armee zu veranlassen. Auch im Zubot betrogen sie sich letzten wieder zurückziehender. Der Bedarf des Generalgouverneurs wurde dazu benutzt, um den Reklamieren verdrückt zu erklären, daß man sie wieder befehlen könne, und die Entfernung der Schiffe aus Ägypten selbst als ausgedrückt gäuntenfreundliche Handlung hingestellt, obgleich das wohl objektiv mehr als unrichtig ist dürfte. Die Engländer haben schließlich auch allen Grund dazu, sich irgendwie die Plattform zu einer verlässlicheren Stellung zu den Ägypten zu schaffen, da sie ja schließlich eines Tages den loeben unterzeichneten Vertrag zwischen Italien und der Regierung Ägypten zwischen irgendwem von Ägypten ratifizieren lassen müssen. . . .

Dabei scheinen sie unerhörtes Glück zu haben. Denn wenn nicht alle Anzeichen trügen, so steht Ägypten vor einer der größten Wirtschaftskrisen, die es bisher durchgemacht hat. Die Baumwolle, von deren Konsumtur das wirtschaftliche Wohl und Wehe des Landes abhängt, ist in den letzten Wochen so ungünstiger im Preise gefallen, daß fast ganz Ägypten vor dem Bankrott steht. Nun ist das ja auch sonst häufig der Fall gewesen, und in solchen Zeiten hat dann immer die ägyptische Regierung einfach interveniert, indem sie alle Baumwolle solange aufkaufte, bis die Preise wieder gestiegen waren. Aber diesmal geht dies wohl doch nicht, da eben nicht nur in Ägypten, sondern in der ganzen Welt der Preisrückgang der Baumwolle ein enormer ist. Die von der Kammer vor ihrer Vermittlung bewilligten Sonderkredite, die die Regierung ermächtigt,

# Das neueste Druckmittel auf Deutschland

## Frankreich und das Investigativproblem

**Paris, 22. November.** Der „Antantissime“ brachte am gestrigen Montag angeblich aus autoritativer Quelle einen Artikel betitelt „Die neue Wahrheit über die Kontrolle der deutschen Währungsfragen“. Danach strebe man deutscherseits die Abschaffung der internationalen Währungskontrolle an, um gleichzeitig die Durchführung des Investigativsystems des Währungsverbundes in Deutschland unmöglich zu machen. Der Artikel lautet dabei, daß französischerseits eine förmliche Kontrolle der Rheinlande nach Beug der Besatzungstruppen vorgezogen worden sei und daß Briand und Poincaré diese Auffassung entschieden verteidigten. Der sehr lebhaft hervortritt im Währungsrat habe aber entschieden, daß der Vorbehalt der internationalen Kommission über eine provisorische Währungsuntersuchung unterzogen werden konnte. Hier sei das Problem liegen geblieben. Deutschland habe eben so klar vor Bocardio in Paris wissen lassen, daß es unter gar keinem Vorwande auslassen werde, daß eine förmliche Kontrolle, die im Weltverfall der Bretagne fehlgehe, nicht nur zur Diskreditierung gelangt sei, sondern auch die Kontrolle über den Zirkulationsmarkt ganz verloren sei. Man müsse daher darauf bedacht sein, nicht die permanente Kontrolle im Rheinlande nach dem Investigativsystem auf dem gesamten deutschen Gebiet, das im Sinne des Artikels 218 des Versailler Vertrages ausgesetzt werde, zu beschließen. Dessen Durchföhrungsgesetze habe der Währungsrat einstimmig mit Stimmenmehrheit beschlossen. Dieses Reglement bestimmte die Einzelheiten. An der Spitze dieser Kontrollkommission befände sich General Delahaye, das Dokument könne nur wieder mit Stimmenmehrheit des Rates abgegeben werden. Das sei die Auffassung, von der die französische Regierung nicht abweichen dürfe. Wegen der Wichtigkeit der Angelegenheit habe der Währungsrat die Kontrolle ohne die Anwesenheit eines deutschen Delegierten nicht auslassen und damit die angelegte Kontrolle des Währungsverbandes verhindern. Deshalb müsse man auf Deutschland, bevor die Vorbereitung der internationalen Kontrollkommission mit Hilfe der Unterzeichnung einer Verfassung verlange, bis der Investigativsystem, wie sie der Währungsrat ausgearbeitet habe, zu unterzeichnen. Der französischerseits Seite bemerkt man in Bezug auf diesen Artikel des „Antantissime“, daß der Vorschlag der Währungskontrolle auf der Währungsrat in der von dem Rat vorgelegenen Weise geregelt werden müsse. Erneut betont man, daß nichts die Absicht der französischen Regierung gewesen sei, eine permanente Kontrolle des Währungsverbundes zu verlangen. Die Organisation der Investigativkommission und die Tätigkeit der mit der Durchführung beauftragten Kommission bilden das Problem, das sich gegenwärtig darbietet und deren Lösung dringend ist durch das politische Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich.

### Die englische Auffassung in der Entwaffnungsfrage

**London, 22. Nov.** Im politischen Kreise Londons wird heute die Redezeit befaßt, daß die Chamberlains über die Verhältnisse seit dem 2. bis zum 6. Dezember in Genf stattfindenden Tagung des Währungsverbundes berichtet werde. Das wird auch für den Fall zutreffen, daß Briand und Stresemann nicht an dieser Sitzung teilgenommen hätten.

### Kleine Nachrichten

Der Reichsmittler für die besetzten Gebiete teilt mit, daß der von dem Franzosen angelegte des Zinsfußes in Österreich im unvollständigen Mannmann gegen Stellung einer Haftung von 1000 Mark fest gelassen worden ist.

Am Sonntag früh wurde in einem Außenbüreau des Hofes der Reichsheinrich von Sachsen-Altenburg, Adolph, Graf zu Stolberg, durch einen Schlaganfall verstorben. Seine politische Tätigkeit läßt sich als Beispiel eines politischen Amtmannes vermuten.

In den belarussischen, den litauischen und den polnischen Verordnungen über einen Sicherheitsvertrag mit Litauen ist die Zustimmung der litauischen Staaten weigern sich, die Bestimmungen des russisch-litauischen Vertrages zu übernehmen. Die Finnländer stellen als Beispiel eines russisch-finnischen Vertrages den sogenannten Berliner Vertrag zwischen Deutschland und Rußland auf.

Die die Magnetenabhängigkeit anzuheben, die der Zeitung „Cultural“ zufolge der Zustand der Königin verbinde bekannt zu sein. Die Ankunft des französischen Obrigen Genes wird die Entscheidung darüber bringen, ob ein chirurgischer Eingriff erfolgen soll.

Nach einer Meldung aus Vening brach Marshall Pennington, der die Spitze von einigem in Genf in der Downing Street ein, wo eine Salafiti mit dem Truppen Wappenstein im Gange ist.

## Aus aller Welt

**Familientragödie in Magdeburg**  
Magdeburg, 22. Nov. Eine blutige Familientragödie spielte sich heute am Mittagsgang in einem Hause des Breiten Weges ab. Der Werkmeister Pfeils, gebürtig aus Rallitz, welcher mit seiner Frau in Rallitz lebte, so daß sie ihn mit ihrem (schändlichen) Rinde verlassen und die Wohnung eingekerkert hatte, lazierte seiner Frau im Treppenhaus des vierten Stockes vor ihrer Wohnung auf und feuerte auf sie zwei Schüsse ab. Die Frau, durch einen Lungenschuß und einen Armbruch schwer verletzt, so daß sie nicht mehr aufstehen konnte, wurde dem Krankenhaus in der Rallitzer Straße gebracht und dort durch einen Kopfschuß getötet. Der Mann wurde in sehr bedauerlichem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

**Verhaftung folcher Spionemann**  
Berlin, 22. November. Ein Arbeiter wurde heute als Spionemann festgenommen, da in vielen Orten der Lausitz Spionemannen verhaftet, indem sie angeblich, in verböhrlicher Auftrag Spionemann bedarfnahmen zu müssen. Auf diese Weise wurden mehrere Arbeiter und Bürgermeister verhaftet. Es handelt sich um den Maurer Alexander Heister und den Arbeiter Rudolf Hildebrandt. Beide sind der Tschekow-Gruppe. Die Verhafteten sind von und ausländischen Behörden viel gesucht Verbrecher, die auch das Organ unklar gemacht haben. In ihrem Besitz befanden sich Revolver, scharfe Munition und das Material, das sie zu ihrer Verberchung benötigen.

**Fünf Opfer eines Bootunfalles**  
Düsseld., 22. Nov. In der Nähe von Rosh ist ein Boot mit sieben Insassen, das auf einem Dampfer übergeleitet werden sollte, bei stürmischer Wetter voll gesunken. Drei Personen ertranken. Von den übrigen vier Personen sind zwei insafolge der ausdauernden Anstrengungen, kaum an Land gebracht, am Gerüstsalbe gestorben.

**Die eigene Frau entpuppt**  
Paris, 22. November. In Genne ist heute im Verlauf eines Gerichtsverfahrens ein 38jähriger armenischer Arbeiter seiner Frau

Tagung teilgenommen. Die genannten Nachrichten der englischen Delegationen stehen zwar im Widerspruch mit dem, was man in Paris weiß, aber in großen Zügen wie folgt zusammenfassen: England wünscht die ganze Währungsfrage sofort wie möglich erledigt zu sehen. Es wird in politischen Kreisen auf die Schwierigkeiten, die man in dieser Hinsicht in Frankreich findet, hinzuweisen, so daß die englische Diplomatie in Paris keine leichte Aufgabe haben werde. Auch auf englische Vorstellungen in Paris sei man wieder die Hilfe der unerfahrenen Vorbereitungen vorgelegt worden. Anknüpfung davon läuft nach englischer Auffassung die Frage der Währungskontrolle der deutschen Währung. Der Betrag der 18 Monaten festgesetzte Plan für die Währungsverbundes sollte deutschseits in diesem und jenem Punkte beanstanden werden, worauf man Berlin habe wissen lassen, daß alle diese Einwendungen auf dem 6. Dezember stattfindenden Währungsverbundstag vorgebracht werden könnten. Gleichseitig wird auf die französische Seite hinzuweisen, daß eine Zustimmung auf diesen Punkt, falls die Währungsverbundtag genehmigt habe. Diefem Plan zufolge wurde es sich um eine förmliche Kommission mit einem bestimmten Mitgliedschaften, sondern im wesentlichen um die Aufstellung einer Liste von Delegierten, die von Welt zu Welt für die Unterzeichnung bestimmt, von ihrer Seite aufgenommen. Einmalige Zusammenkunft werden sollen.

### Vorzeitige Rheinlandkontrolle gegen die „Stabile Rheinlandkontrolle“

**Paris, 22. November.** Im „Matin“ gibt Soueurrein die Meinung aus, daß Stresemann, Briand und Chamberlain die in der Währungsfrage in Genf im Zusammenhang mit der Kontrollfrage die gesamte europäische Politik betreffen werden. Die französische Öffentlichkeit sei der Meinung, daß die Währungsverbundtag die Währungsverbundtag präpariert werden sollte, bevor die Währungsverbundtag aufgegeben werde. Wenn die Diskussion auf die Kontrolle der Währungsverbundtag über, hätten die Argumente, die man in Genf auf eine höhere und unmittelbarer dem gegenwärtigen Ziele folgende Kontrolle habe abgehandelt müssen, keine besondere Durchführbarkeit. Da der Währungsverbundtag seit dem Versailler Vertrag die vorzeitige Rheinlandkontrolle verlangt, wird es auch nicht mehr fallen, daß sie die Währungsverbundtag die Organisation der vorzeitigen Kontrolle an verweigern. Man könne, so meint Soueurrein, die Währungsverbundtag unter der Bedingung abfragen, daß der französischen Rheinland in Rheinland eine betriebliche Kontrolle der Währungsverbundtag, was für sie könne man auch von französischen Verhältnisse die Organisation der vorzeitigen Kontrolle erlangen. Briand führe darauf hinzuweisen, daß es selber sei, durch eine noch ausgearbeitete System der förmlichen Kontrolle eine Währungsverbundtag, die man nach einigen Jahren noch auflösen müßte. Dieser Ausdruck ist für jede deutsche Regierung notwendig, die die Zustimmung ihres Bundes für ein Kontrollsystem verlangen wolle, das in gewisser Hinsicht über die im Währungsverbundtag festgelegten Rechte der Währungsverbundtag. Solche Unterhandlungen seien aber nur in einer Generalabstimmung der ganzen europäischen Politik möglich, wie sie in Genne begonnen worden sei.

baumwolle aufzuheben, „soweit ihr dies als nötig erachtet“, sind diesmal also nutzlos und wohl nur als ein zahlloses Manöver der Baubürokratie anzusehen, die gerne die Verantwortung für das kommende Wirtschaftselend der Regierung aufbürden möchten. Aber auch die andere Maßnahme der Regierung, die in der nächsten Zeit in der Baubürokratie der Baubürokratie, die gerade den Baubürokratie für Baubürokratie für die nächsten drei Jahre um ein Drittel herabzusetzen, die bestehende um großen Vorräte um nichts verringert werden.

Dazu kommt, daß die Qualität der ägyptischen Baumwolle in den letzten Jahren bedeutend nachgelassen hat und daß die Wampstellung, die die ägyptische Baumwolle noch vor dem Kriege hatte, inzwischen verloren gegangen ist, da die Engländer an vielen anderen Stellen ihres großen Kolonialreiches Baumwolle in fast der gleichen Qualität produzieren. Ägypten ist somit am erkennbar seit dem Siege der Baumwolle über das Getreide in Ägypten der englischen Wirtschaft rettungslos ausgeliefert, da diese allein die Weltmarkt beherrscht, um das Land vor ernstlichen Zusammenbrüchen zu bewahren und sei allein die Konstruktions für die ägyptische Baumwolle kontrolliert. Das ist eine Last, die dem ägyptischen Volk nicht mehr zum ertragen einläßt. Wenn in Ägypten lebt jedermann, ob Bauer, Händler, Handwerker oder Exporteur von der Gnade der allmächtigen Baumwolle, die dem Lande den Wohlstand der letzten Jahrzehnte gebracht hat und nunmehr infolge der Krise das ganze Volk bedroht.

Das ist natürlich eine Entwicklung, die den Engländern nur angenehm sein kann. Wenn Ägypten in Not gerät, dann muß nicht das eben den Baubürokratie und ihrem Vandalismus, sondern der englischen Finanzpolitik, die hier eine einsichtige Gelegenheit erhält, eine wirtschaftliche Krise zu ihren eigenen Zwecken zu verwerten. Bahnlänge mag ruhig darüber obeln: Wenn es um finanzielle Dinge geht, dann läuft ihm keine hohe Partei davon, falls er nicht über die Gelder verfügt, die seine Leute benötigen. Das ist für den Mann der die ägyptischen Nationalisten hantieren, das ist ein gegebenes Beiwerk. Denn die Kenntnis von der für den Baubürokratie der nationalen Programms und doch tatsächlichen Not, die jetzt zu erwarten ist, wird alles andere als erfreulich, da sie nebenbei ja auch verberlich auf den Freiheitssinn des ägyptischen Volkes wirken muß. Aber die Lehre, die man daraus zu ziehen hat, ist dennoch interessant: Sie besagt, daß es verfehlt ist, wenn ein Volk Monarchie betreibt, also die Produktion nur eines Wirtschaftskreislaufes pflegt. Das führt immer eines Tages zu internationaler Abhängigkeit und damit zum Verlust des höchsten Gutes, das eine Nation zu verlieren hat — der politischen Freiheit!

### Die Kontrollfrage vor dem Plenum

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

**Berlin, 22. Nov.** Heute nachmittags 3 Uhr beginnt der Reichstag mit der Behandlung des Etats des Auswärtigen Amtes. Zur Einleitung der Verhandlungen wird Dr. Stresemann ein kurzes Referat über die Ergebnisse von Genf und die Hauptfragen bringen. Einen größeren Raum der Besprechungen dürfte aber die Frage der Währungskontrolle einnehmen, die bei der Minister die Gelegenheit benutzen wird, um im Verlauf der Debatte eine genaue Darstellung über den deutschseits gegenüber den übertriebenen Forderungen der Entente eingegangenen Verhandlungsstand zu geben. Anknüpfung Einzelheiten über den übertriebenen Forderungen der Entente eingegangenen Verhandlungsstand zu geben. Anknüpfung Einzelheiten über den übertriebenen Forderungen der Entente eingegangenen Verhandlungsstand zu geben. Anknüpfung Einzelheiten über den übertriebenen Forderungen der Entente eingegangenen Verhandlungsstand zu geben.

### Die große Koalition in Baden gescheitert

**Karlsruhe, 22. Nov.** Die zwischen Zentrum, Sozialdemokraten, Demokraten und Deutscher Volkspartei geführten Verhandlungen zur Bildung der großen Koalition in Baden sind gescheitert. Der vorgeschlagene Entwurf der Koalition ist heute gescheitert, nachdem die demokratische Landtagsopposition heute beschlossen hat, an ihrem früheren Standpunkt festzuhalten, wonach die Demokraten nur dann in die Regierung einzutreten würden, wenn sie einen Teil in der Koalition bilden. Die Verhandlungen werden aus dieser Richtung von den Fraktionen des Zentrums, der Sozialdemokraten und der Deutschen Volkspartei über die Regierungsbildung fortgesetzt.

### Weimarer Koalition in Baden

**Karlsruhe, 22. Nov.** Kurz vor Beginn der heutigen Landtagsberatung wird zwischen den Vertretern des Zentrums, der Sozialdemokraten und der Demokraten eine Vereinbarung über die Bildung der neuen badischen Regierung auf der Grundlage der Weimarer Koalition erzielt. Der Wähler des unterirdischen Ministers wird durch einen Vertreter der Demokratie besetzt, dessen Besetzung im Augenblick noch nicht bestimmt ist.

### Um den Fall Öbly

**Berlin, 22. November.** Der Anknüpfungsschritt in der Sache Öbly wird wegen Verhinderung einiger Auszubildener erst am kommenden, den 27. November, ausmündigen. Erich Pfeils, der hier zu dem zur Zeit geführten Strafverfahren des Anknüpfungsschritts bekannt hat, ist an den Verhandlungen des Anknüpfungsschritts beteiligt, in dem er sich ebenfalls niedersetzt und fordert, in der nächsten Sitzung endlich getötet zu werden. In dem Schreiben gibt er eine genaue Schilderung der Vorgänge an dem Morgen 1901, an dem der Anknüpfungsschritt erschossen wurde. Die Verhandlungen werden aus dieser Richtung von den Fraktionen des Zentrums, der Sozialdemokraten und der Deutschen Volkspartei über die Regierungsbildung fortgesetzt.

### Die ersten Deportationen von Mussolini-Gezeugen

**Berlin, 22. Nov.** Die B. J. berichtet aus Rom: Der erste Fall der Anwendung der neuen Polizeigesetze, die die Deportation von politischen Emigranten vorsehen, betrifft ein Paar, das von Italien nach Deutschland geflohen ist. Die Deportation wird am nächsten Sonntag durchgeführt werden. Die ersten Deportationen von Mussolini-Gezeugen werden am nächsten Sonntag durchgeführt werden.

Der...  
So...  
W...





Kölnischer Aktien-Papierfabrik

Die am 20. in der 127 730 Rthl. 60 888 Gewinne... Die Dividende und Bekanntheit nicht... Die Bilanz ergibt einen Nettogewinn...

Generalsammlungen

Schubert & Co. Normalakt - aufserst 3.30 Mr. Normalakt... Schiller'sche Gesellschaft Berlin - aufserst 12 Mr. Berlin...

Konkurrenz und Geschäftsaffären

Wegener'sche Bank: G. Schmidt, Carlstr. 10, Berlin... Wegener'sche Gesellschaften: G. Schmidt, Carlstr. 10, Berlin...

Russische Börse

St. Petersburg, 23. Nov. Banknoten liegen dünn... Russische Staatsanleihen... Russische Staatsanleihen...

berden. An den Terminmärkten kam... Berliner Devisen-Kurse... Deutscher Reichsbank... Berliner Devisen-Kurse...

Table with columns: Berlin, Devisen-Kurse, Gold, Silber, etc. Includes data for various currencies and gold/silver prices.

Getreide und Produkte

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, etc. Includes prices for various grains and products.

Berliner Börse vom 23. November 1926

Large table listing stock prices for various companies like Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

82%, 82%, 82%, März 82%, April-Juni 82%, 82%, 82%... Berliner Notierungen... Preise in M. L. in Deutschland...

Table with columns: Gattuna, 1. Brief, 2. Brief, etc. Includes data for Gattuna and other items.

Diebstahl

Diebstahl der Reichsbank-Rettungsmaschinen am... Diebstahl wurden am 22. November 1926...

Table with columns: Gattuna, 1. Brief, 2. Brief, etc. Includes data for Gattuna and other items.

Schiffahrt

Schiffahrt auf der Ostsee... Die Reichsbank-Rettungsmaschinen...

Amerikanische Börsenberichte

Table with columns: New York, London, etc. Includes stock market reports from New York and London.

Eigene Funkmeldung

Table with columns: 23. 11., 22. 11., 21. 11., etc. Includes financial data from various sources.

Ohne Gewähr für Hörfehler

Table with columns: 23. 11., 22. 11., 21. 11., etc. Includes financial data from various sources.









# Nach Mitteleuropa

Sigt von Armin 73 Jahre alt

Magdeburg, 22. Nov. Am 7. November vollendete der letzte Veteran und der erste Kriegskommandierende General des 1. Königsregiments, General Sigt von Armin, sein 73. Lebensjahr. General Sigt von Armin trat als 18jähriger in das Augustinergesamte bei Kriegsausbruch 1870 als Leutnant ein. An der Westfront war er Chef des 2. Bataillons des 1. Königsregiments und ergriff am 2. September 1917 die Führung des 1. Bataillons der IV. Armee ernannt.

## Queblitzburg Anleihepolitik

Queblitzburg, 22. Nov. Die Stadtkorrespondentenberufung befruchtete sich mit zwei Anleihe-Vorlagen. Es soll 1. eine Anleihe zur Reorganisation von Straßen, 2. eine Anleihe zur Reorganisation von Schulen. Von der Stadtkommission ist der erste Antrag in der Sache in dieser Höhe in Aussicht gestellt. Die zweite soll eine weitere Anleihe aufgenommen werden, und zwar handelt es sich hierbei um einen Betrag von 185 000 Mark. Auch dieser Vorlage wurde zugestimmt. Ferner soll zur Reorganisation der Kreisbibliothek ein Betrag von 15 000 Mark, und zum Aufschub eines festeren Betrages von 90 000 Mark bereitgestellt werden.

## Großfeuer auf einem Ritztegt

Altenhagen, 22. Nov. Von einem gewaltigen Strohfeuer wurde in der Nacht zum Sonntag das Ritztegt von Weidmannsdorf verheert. Das Feuer, das um 11 Uhr abends ausbrach, wurde durch die Feuerwehr von Weidmannsdorf gelöscht. Die Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt. In der Nähe des Feuers lag ein großer Haufen Stroh, der von der Feuerwehr der Umgebung des Feuers nicht ausweichen konnte, welche die Weidmannsdorfer Feuerwehr alarmiert wurde. Mit ihrer Hilfe gelang es, die angrenzenden Gebäude und Anlagen vor dem Feuer zu retten. Nach mehrstündiger, anstrengender Tätigkeit ist das Feuer beseitigt. Der Schaden ist schwer zu überschätzen. Die Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt.

## Kesselexplosion in Sferndorf

Sferndorf, 21. Nov. Diese Nacht ereignete sich um 11 Uhr in der Sferndorfer Kirche ein Kesselsturz. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

## Schweres Unglück beim Baumfällen

Wittenberg, 22. Nov. Der 20-jährige Holzgewerkschaftler Gebrüder wurde in der Nähe einer Gruppe von Bäumen beim Fällen eines Baumes verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

## Selbstmord einer Mutter mit ihrem Kind

Wittenberg, 22. Nov. In den Mitteilungsblättern des Freitag wurde von einem Selbstmord berichtet. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

In mehreren Wochen ist in der Wohnung aufgefunden worden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

## 300 Opiumkugeln gestohlen

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

hat seine Zeit" gesagt. Lieber die politische Lage sprach der Geschäftsführer der Deutschnationalen Volkspartei, Böde, und über die Gestaltung des großen Volks, bestehend aus Landbau- und Kleinrentnerkreisen, und Deutschnationaler Volkspartei. Mit den anderen schließlichen und schmalen Spitzgruppen muss das Wasser abgesehen werden. Der zweite Gesichtspunkt, der die Zusammenarbeit der oben erwähnten drei Organisationen die Volksgemeinschaft im Bezirk Halle durchzuführen werden kann. Das Hauptaugenmerk muss jetzt gerichtet werden auf die Gewinnung der irtigen kommunikativen und sozialistischen Parteien.

1. Vorkreis, 22. Nov. (Tageleiertunde). Eine Orgelkonzert in aller Öffentlichkeit wurde in der letzten St. Johannis-Kirche abgehalten. Eingeleitet wurde der Marsch durch N. S. Bachs Passacaglia in G-Moll. Sodann folgten Chorvorspiele für Sopran, und Tenorstimmen, ferner das in persönlich genauer Vorbereitung vorgetragene „Ciaccona in D-Moll“ Johann Bachs. Den Abschluss des Abends bildeten Franz Liszts Variationen über „Weinen, Sorgen, Jagen“, ein Werk mit einer Fülle von Klängen, das seinen Reiz und seine Schönheit in der Schärfe der Linien über „Was Gott tut, das ist wohlgetan!“ Leider war dieser Stückchenmusik, der für alle, die den Darstellungen des Organisten W. Voigt lauschten, eine unangenehme Feierstunde nur, nicht so befreit, wie es eigentlich am Besten zu erwarten wäre.

2. Männer, 21. Nov. (An Zeichen der Anerkennung) stand heute die Besichtigung der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf. In der Totenkapelle stand heute die Besichtigung der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf. In der Totenkapelle stand heute die Besichtigung der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

3. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

4. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

5. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

6. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

7. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

8. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

9. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

10. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

11. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

12. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

13. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

derer Vorstand der kaufmännischen Gruppe gewählt werden. Die Kaufmännische Gruppe ist als 2. Vorsitzender des Volksrats, der die neuzugewählten Gruppen eines Mitgliedsverpflichtungen hat, einen Mann wählt und sich und bestimmte in den Vorstandern erhält. Nachdem von Dr. Vahle nach Verleihen der Steuerangelegenheiten auf Anfrage hin erläutert worden waren, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit der Bitte, die neuzugewählten Gruppen eines Mitgliedsverpflichtungen hat, einen Mann wählt und sich und bestimmte in den Vorstandern erhält. Nachdem von Dr. Vahle nach Verleihen der Steuerangelegenheiten auf Anfrage hin erläutert worden waren, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit der Bitte, die neuzugewählten Gruppen eines Mitgliedsverpflichtungen hat, einen Mann wählt und sich und bestimmte in den Vorstandern erhält.

1. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

2. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

3. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

4. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

5. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

6. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

7. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

8. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

9. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

10. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

11. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

12. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

13. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

14. Vorkreis, 22. Nov. (Ergebnisse) wurde auf dem heutigen Bahnhof ein Festgottesdienst, der in der Wiederholung aus einer Orgelkonzert, entworfen war und als Winterkonzert in einem Gottesdienst gehalten wurde. Er wurde der Kirche in der Totenkapelle im Begriffe des Kap. Weidmannsdorf.

# Sangerhausen

Selbstmord - Totenfeier

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Wittenberg, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Wohnung aufgefunden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

# Alchermesleben

Offizielle Sitzung des Amtsgerichts.

Aus der Unterlandungsbüro berichtet die Strafe Otto R., ohne fähig, um sich wegen Betruges zu verantworten. Er wird wegen zu einer Haftstrafe von 8 Wochen und Zwang der Kosten des Verfahrens verurteilt.

Die Arbeiter Oido G., Friedrich G., Ernst G., Billi B., Otto R., Heinrich G., Ernst G., Friedrich G., Walter G., und Arthur G., sämtlich aus hier, hatten sich wegen Betruges an der Verhaftung zu Grunde. Dem bezeugten Verfahren vor bemerkt worden, daß die „Deutsche Beamten-Versicherung“, G. m. b. H. in Berlin, an Beamte, Behördenangestellte, Reichswehr usw. Waren ohne Verzählung oder Angahlung gegen monatliche Ratenzahlung lieferte. Die Angeklagten wurden die Angeklagten dadurch anzuhalten, daß sie unter falscher Berufsangabe Waren bei der genannten Firma bezogen. Die Firma war von anderer Seite darauf aufmerksam gemacht und enthielt daraufhin einen Bevollmächtigten nach Alchermesleben, der dann auch unter Mitwirkung der hiesigen Kriminalpolizei die Betrugsfälle aufklärte und den Klägern die bezogenen Waren wieder abnahm, sofern ihnen diese schon gegeben waren und sonst bei Waren für die geschädigte Firma noch irgendwelchen Wert hatte.

Als Beruf hatten die Angeklagten in dem Bewußtsein alle mögliche angegebenen: städtischer Arbeiter, Weingärtler, Feiger, Kaufmannsleiter, Schaffner, Metzger und dergleichen mehr; in Wirklichkeit waren alle fast durchweg arbeitslos. Die Angeklagten wurden sämtlich für schuldig befunden und zu Geldstrafen von 50 bis 100 RM, und, soweit nur auf Freiheitsstrafe erkannt war, zu Gefängnisstrafen von einem Monat bis zu sechs Monaten verurteilt.

Außerdem wurden die Kosten des Verfahrens zu tragen. Den Schluß der Sitzung bildeten, wie üblich, die Privatklagen. Hieron erhebt auch ein einziger Beschädigter, in der Person des hiesigen Kaufmanns August Schilling, zu Gunsten der Geldstrafe von 10 RM, Haftstrafe zu 2 Tagen Gefängnis verurteilt.

— An den Abendstunden werden die Geschäfte in der üblichen Weise geöffnet sein. Es wird wie an Wochentagen offengehalten, jedoch wird während der Nachtzeit von 6 bis 11 Uhr geschlossen. Wir wollen hoffen, daß die drei Sonntag ein recht rege Geschäft für den Handel bringen wird.

— Schulfragen im Magistrat. In seiner letzten Sitzung befaßte sich der Magistrat mit Schulangelegenheiten. Wie wir bereits meldeten, wurde Gemeindevorsteher Nikolaus zum Direktor der Gewerbeschule gewählt. Auch die Neuweisung der Lehrkräfte an der Volkshochschule ist zur Entscheidung an den Magistrat gekommen. Die Frage der Neuweisung der Lehrkräfte an der Volkshochschule, werden keine Beschränkungen erhoben. Die Beschlüsse der Schuldeputation wurden durchgesehen und genehmigt. Die beschlossenen für alle neuen Dingen mit der Zukunft unter Vorbehalt. Es soll hierüber eine Denkschrift angefertigt werden. Die Frage der Neuweisung der Lehrkräfte an der Volkshochschule ist dadurch vorangebracht worden, daß sich der Staat bereitwillig, zwei Drittel der Kosten zu übernehmen. Es sollen deshalb Vorentwürfe angefertigt werden.

— Konzertverein. Wie erinnern an das heutige Mithrasorchesterkonzert im „Kaiserhof“. Über das Programm haben wir gestern bereits näher gesprochen. Der Start ist um 8 Uhr mit der Symphonie „Sinfonia“ und dem „Missa“ von 8 und 22 Uhr zu haben. Der Preis für Mitglieder ist auf 2 und 1,50 Mark festgesetzt. Schülerkarten für 1 Mark.

— Mithrasorchester. Heute Dienstag abends pünktlich 8 Uhr wird im „Kaiserhof“ eine Orchestersinfonie des Komponisten Richard Strauss abgehalten. Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

— Evangelisationswoche. Heute Dienstag abends pünktlich 8 1/2 Uhr spricht Pastor Heil-Stephan über das Thema „Der große Schmerz einer Mutter“.

— Musikalische Abend. Heute abend spielen die Pianisten das „Schwarzwaldmärchen“. Die Besetzung ist die gleiche wie in Dessau. Die Preise betragen sich zwischen 2,50 Mark und 6 Mark. Jeder kennt die einschlägigen Melodien, da wird wohl auch ein jeder die Gelegenheit begrüßen, für recht billiges Geld sich diese Operette in vorselektierter Aufmachung anzusehen.

# Schwere Unwetter überall

Während in Mitteldeutschland gegenwärtig trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit gedauert frühlingsmäßiges Wetter herrscht, haben in Alpengebiet, aber auch in anderen Gegenden, Stürme großen Schaden angerichtet.

## Sturm und Brand im Alpenland

Der in Fochel und Triebel angerichtete Schaden ist groß, nicht aber zu vergleichen mit dem in Italien und Schottland, die beide einer wüstenartigen Wüste gleichen. Dort sehen die Häuser wie Ruinen nach einer Stadt an. Sämtliche Abhänge sind gerollt. Auch am Rinnstein, der heute Kistenfelsen ist, ist ein heftiger Wüstenwind, der große Schäden anrichtet, alle Baumstämme umgelegt und die Straße verstopft. Im Gebiet der Seen bei Salzmanergers sind die Fernspire und Abhänge größtenteils gerollt. Durch den Sturm entlassen sich Stürme in die Alpen, besonders im Gebiet des Großen Rinnstein am Rinnstein. Teilweise war der Sturm in Mählen, daß die Äge im Mählengebiet an der Westseite abgerollt wurden. Einige Bahnhöfe wurden ohne jegliche größere Unfälle aus dem Weiten gerettet. Der noch nicht abgeschlossene Schaden dürfte viele Millionen Mark betragen.

## Verheerungen in Schiefen

In allen Teilen Schiefens loben in den letzten Tagen heftige Gewitter, die schweren Schaden anrichten. Besonders schlimm wurde der Sturm im Gulergebirge, wo er arabischer Gewalt anwuchs, so daß jeder Bereich in den Gebirgen und im freien umringelt war. Das Gebiet von der Ostseite über Berg bei dem Reichenbacher Tal und die nach dem Gebirge zu gelegene

Stadt Reichenbach wurden schwer heimgesucht. Räumlich die bestliegenden großen Waldflächen wurde dabei schwerst geschädigt. In der Bevölkerung sind mehr als 1000 Menschen durch den Sturm in Not und Verlegenheit gebracht. Große Sturmverwehungen wurden auch aus dem Alpenland.

## Das Unwetter in Italien

Nach Berichten aus Veltina sind die Gebirge Genua über den ganzen Winter hinweg. Alle Flüsse und Bäche fließen in die Meer. Die Meeresspiegel sind um 100 Meter gesunken. Die Meeresspiegel sind um 100 Meter gesunken. Die Meeresspiegel sind um 100 Meter gesunken.

## Der Sturm auf dem Meere

Nach Beobachtungen aus dem Nordmeer und Ostmeer sind schwere Stürme im Nordmeer heimgesucht. In den verschiedenen Stellen der Meere sind kleinere Fahrzeuge gestrandet. Verschiedene Boote sind verloren gegangen. Die Meeresspiegel sind um 100 Meter gesunken.

# Turnen, Spiel und Sport

## Zweites verbandsoffenes Wettschwimmen des S. D. „Saale 96“, Halle

Nach einer Unterbrechung von 2 1/2 Jahren findet am kommenden Sonntag das zweite verbandsoffene Wettschwimmen des S. D. „Saale 96“ statt. Durch die außerordentlichen Trainingsverhältnisse (Saale selbst außer einem vorübergehenden Gulland noch eine einzige kleine Röhre) und die schlechte finanzielle Lage war es für den Veranstalter ein großes Risiko, dieses Fest auszuführen. Das Wettschwimmen ist jedoch geradezu einwandfrei durchgeführt. Die Teilnehmer sind in die besten Klassen eingeteilt worden. Das bedeutende Ergebnis aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Gabelstein, Hildesheim, Braunschweig, Chemnitz, Jena und Jüdowen an den Start gehen und die Kampfschwimmer in den verschiedenen Klassen des Wettbewerbes. Die Teilnehmer sind in die besten Klassen eingeteilt worden. Das bedeutende Ergebnis aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Gabelstein, Hildesheim, Braunschweig, Chemnitz, Jena und Jüdowen an den Start gehen und die Kampfschwimmer in den verschiedenen Klassen des Wettbewerbes.

## Das Programm

Das Programm des Wettschwimmens umfasst ebenso wie das Damen-Junior-Wettschwimmen 18 Wettkämpfe. Unter den 17 Wettkämpfen des Juniorwettschwimmens ist ein harter Kampf zwischen Geyer (Schloß-Neudorf), Helmich (Saale 96) und Jentich (Wolfen-Deinick) zu erwarten. Das 200-Meter-Wettkämpfen wird von Geyer (Saale 96) gegen Jentich (Wolfen-Deinick) entschieden werden. Das 400-Meter-Wettkämpfen wird von Geyer (Saale 96) gegen Jentich (Wolfen-Deinick) entschieden werden. Das 800-Meter-Wettkämpfen wird von Geyer (Saale 96) gegen Jentich (Wolfen-Deinick) entschieden werden. Das 1600-Meter-Wettkämpfen wird von Geyer (Saale 96) gegen Jentich (Wolfen-Deinick) entschieden werden. Das 3200-Meter-Wettkämpfen wird von Geyer (Saale 96) gegen Jentich (Wolfen-Deinick) entschieden werden. Das 6400-Meter-Wettkämpfen wird von Geyer (Saale 96) gegen Jentich (Wolfen-Deinick) entschieden werden. Das 12800-Meter-Wettkämpfen wird von Geyer (Saale 96) gegen Jentich (Wolfen-Deinick) entschieden werden.

Wettkämpfe, Geyer (Saale 96) und Jentich (Berlin 80). Der Kampf des Kampfes und dem Wettbewerb des Schiffsportwettkämpfers in der II. Braußeloffen schwimmen. Die Teilnehmer sind in die besten Klassen eingeteilt worden. Das bedeutende Ergebnis aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Gabelstein, Hildesheim, Braunschweig, Chemnitz, Jena und Jüdowen an den Start gehen und die Kampfschwimmer in den verschiedenen Klassen des Wettbewerbes.

## Kaffeehauskonzert

Beginn der zweiten Serie am Mittwoch. Am Donnerstag begann im Kaffeehauskonzert die zweite Serie der Kämpfe am Mittwoch, die sofort nicht ohne Erfolg abgeschlossen wurde. Auf dem 1. P. D. Sportplatz in Sangerhausen trafen sich die K. F. B. und die S. V. G. Die Spieler waren in die besten Klassen eingeteilt worden. Das bedeutende Ergebnis aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Gabelstein, Hildesheim, Braunschweig, Chemnitz, Jena und Jüdowen an den Start gehen und die Kampfschwimmer in den verschiedenen Klassen des Wettbewerbes.

Am Freitag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr findet im Stadttheater ein Konzert statt. Die Teilnehmer sind in die besten Klassen eingeteilt worden. Das bedeutende Ergebnis aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Gabelstein, Hildesheim, Braunschweig, Chemnitz, Jena und Jüdowen an den Start gehen und die Kampfschwimmer in den verschiedenen Klassen des Wettbewerbes.

Am Samstag, den 3. Dezember, abends 8 Uhr findet im Stadttheater ein Konzert statt. Die Teilnehmer sind in die besten Klassen eingeteilt worden. Das bedeutende Ergebnis aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Gabelstein, Hildesheim, Braunschweig, Chemnitz, Jena und Jüdowen an den Start gehen und die Kampfschwimmer in den verschiedenen Klassen des Wettbewerbes.

Am Sonntag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr findet im Stadttheater ein Konzert statt. Die Teilnehmer sind in die besten Klassen eingeteilt worden. Das bedeutende Ergebnis aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Gabelstein, Hildesheim, Braunschweig, Chemnitz, Jena und Jüdowen an den Start gehen und die Kampfschwimmer in den verschiedenen Klassen des Wettbewerbes.

Am Montag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr findet im Stadttheater ein Konzert statt. Die Teilnehmer sind in die besten Klassen eingeteilt worden. Das bedeutende Ergebnis aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Gabelstein, Hildesheim, Braunschweig, Chemnitz, Jena und Jüdowen an den Start gehen und die Kampfschwimmer in den verschiedenen Klassen des Wettbewerbes.

Am Dienstag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr findet im Stadttheater ein Konzert statt. Die Teilnehmer sind in die besten Klassen eingeteilt worden. Das bedeutende Ergebnis aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Gabelstein, Hildesheim, Braunschweig, Chemnitz, Jena und Jüdowen an den Start gehen und die Kampfschwimmer in den verschiedenen Klassen des Wettbewerbes.

Am Mittwoch, den 7. Dezember, abends 8 Uhr findet im Stadttheater ein Konzert statt. Die Teilnehmer sind in die besten Klassen eingeteilt worden. Das bedeutende Ergebnis aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Gabelstein, Hildesheim, Braunschweig, Chemnitz, Jena und Jüdowen an den Start gehen und die Kampfschwimmer in den verschiedenen Klassen des Wettbewerbes.

Am Donnerstag, den 8. Dezember, abends 8 Uhr findet im Stadttheater ein Konzert statt. Die Teilnehmer sind in die besten Klassen eingeteilt worden. Das bedeutende Ergebnis aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Gabelstein, Hildesheim, Braunschweig, Chemnitz, Jena und Jüdowen an den Start gehen und die Kampfschwimmer in den verschiedenen Klassen des Wettbewerbes.

Am Freitag, den 9. Dezember, abends 8 Uhr findet im Stadttheater ein Konzert statt. Die Teilnehmer sind in die besten Klassen eingeteilt worden. Das bedeutende Ergebnis aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Gabelstein, Hildesheim, Braunschweig, Chemnitz, Jena und Jüdowen an den Start gehen und die Kampfschwimmer in den verschiedenen Klassen des Wettbewerbes.



Auf vom die sollt gehen Drinos, gefast nicht die ungsfarr. Auf's Einungamt bist selbst, bringst am „grotesk“ Kopf.

Vertr.: Edmund Schaff, Halle, Bartfüßerstr. 7. Fernruf 23381.

## Verbands-Nachrichten

Städtisches. Bund der Handwerker, Ortsgruppe Halle. Nach erfolgter Wahlversammlung der hiesigen Handwerker des Amtes 8 u. 1 von 1000 Mitgliedern haben nach dem Wahlgesetz die Handwerker des Amtes 8 u. 1 von 1000 Mitgliedern...

### RADIO

Verkauf von Radios, Schallplatten, etc.

Wahlversammlung am 24. November. Wahlversammlung am 24. November, 10 Uhr im Stadttheater. Die Teilnehmer sind in die besten Klassen eingeteilt worden. Das bedeutende Ergebnis aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Gabelstein, Hildesheim, Braunschweig, Chemnitz, Jena und Jüdowen an den Start gehen und die Kampfschwimmer in den verschiedenen Klassen des Wettbewerbes.

Am Freitag, den 9. Dezember, abends 8 Uhr findet im Stadttheater ein Konzert statt. Die Teilnehmer sind in die besten Klassen eingeteilt worden. Das bedeutende Ergebnis aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Gabelstein, Hildesheim, Braunschweig, Chemnitz, Jena und Jüdowen an den Start gehen und die Kampfschwimmer in den verschiedenen Klassen des Wettbewerbes.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or additional information.





Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen,  
unsere liebe Tochter

# Frau Hedwig Sumpf

geb. Niemeyer

am 21. November 1926 in die Ewigkeit abzurufen.

Halle, den 21. November 1926.  
Bücherstraße 18.

In tiefer Trauer  
Heinrich Niemeyer  
Hedwig Niemeyer geb. Töpfer  
Hedi Niemeyer  
Hertha Pfahl geb. Niemeyer  
Dr. Otto Pfahl.

Die Beerdigung findet am Freitag den 26. Nov.  
2 Uhr nachm. von der Kapelle des Stadtgottesackers  
aus statt.

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

## Plissee

in allen modernen Ausführungen  
Kohlsaat-Konguetten  
Weißbläuer  
Knopfbänder  
Zielein - Stoffhülle  
in wasser-, feuer- und  
strahlensicherer Ausführung  
Getränke ohne oder  
Getränke aus geschmolzen  
Säure-Bräu.  
Gustav Lerche,  
Gebrüder 1904  
Kl. Weidenstr. 22. Fernr. 28 111.  
Nebenst. eingetragene Brief-  
anfr. 28 718

## Aufträge

für  
Weihnachten  
erbitte möglichst bald,  
da schon viele  
Aufträge vorliegen.  
Juweller  
Fittler,  
größtes Best.-Büro  
Mitteldeutschlands  
Schmerzstraße 12



Thalia-Saal, Mittwoch, 6. Dezbr., 8 Uhr  
**Mary Zimmermann**  
Berlin  
mit ihren Meisterschülerinnen. Einmaliges Gastspiel.  
Karten bei Heinrich Hoban 7671

**Kaffeehaus Wintergarten**  
Magdburger Strasse 65. 287/17  
Morgen Mittwoch  
sowie jeden Mittwoch und Freitag  
**5 Uhr-See mit Taus**  
und Gesangs-Einlage.  
2 Kapellen. Eintritt frei.

**Bergschenke**  
Perle des Societates.  
Regelmäßig Mittwochs ab 7 1/2 Uhr  
**Kaffee-Konzert**  
Eintritt frei. H. Nicks. 287/220

**Casino-Butter**  
7608 Ist, wie bekannt,  
die beste Butter  
in Stadt und Land  
Engros: Paul Lindner, Halle (S.)



## Schuevigs Waldkate

Jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag  
**Konzert der Freundesf. Kapelle**  
Beginn 8 30 Uhr. Eintritt frei.  
Eigene Konditorei.

**Haus der Landwirte**  
Franckestraße 8. - Durchgang Leipzig Straße  
Morgen Mittwoch  
**Schlachtfest**  
Ab 10 Uhr Wellfleisch,  
abends Bratwurst und Schlachtfest.  
J. Seehardt. 96/1265

**Stadtheater**  
177/04  
Morgen Mittwoch  
Abends 8 Uhr  
Sagantini

**Walhalla**  
Fernr. 28 208. Anf. 8 Uhr  
Nur noch 2 Tage  
Ich hab mein Herz in  
Heidelberg verloren  
ein Spiel von Lens und  
Lohse mit Gesang von  
Thilo Schmidt.  
(K. Preis).  
Heute u. Mittwoch  
nachm. 4 Uhr  
Mischen-Vorstellung  
Gauspiel Kl. Erika Graf  
"Hänsel und Gretel"  
Preise von 10 Pf bis  
1,50 M. 287/17

**Thalassaal**  
Heute und folgende  
Tage  
8 Uhr abends  
**OLAF**  
Tragödie eines Sportler-  
in 8 Bildern. 70/77  
Karten bei Hobhan und  
Aberkassan.

**Hofjäger**  
Regelmäßig Mittwochs  
nachmittags 7 1/2 Uhr  
**Konzert**  
Oberg. Orchester.  
Eintritt frei.  
NB. Dienstag, 6. Dez. Novbr.  
**Schlachtfest**

**Planos**  
kleine Pflanz,  
glänzende Klän  
keine Anzahlung  
H. Liders. Mittelstr. 910

**Zugpendel**  
für Elektrisch von 6 - 100 Volt an  
G. Bross. 56/216  
Großer Sandberg 8.

**Baterländischer Frauenverein**  
vom Roten Kreuz, Weißenfels.

**Einladung zur 60 Jahre Jubiläumfeier**  
am Mittwoch, den 24. November,  
abends 8 Uhr in „Schumanns  
Garten“, Weißenfels.  
Unsere Mitglieder und Vereinsmitglieder  
werden hierzu freundlichst eingeladen,  
wobei herzlich willkommen. - Eintritt  
frei.  
287/740 Der Vorstand

In der Frühe des 22. November  
verschied unerwartet kurz nach Vollen-  
dung seines 58. Lebensjahres unser  
lieber Freund und Amtsgenosse

## Herr Mittelschullehrer Paul Najork.

25 Jahre hat er in seltener Treue  
und Gewissenhaftigkeit als hochbegabter  
Lehrer und fürsorglicher Erzieher an  
der Martinschule gewirkt. Im Herzen  
seiner Schüler hat er sich durch seine  
väterliche Güte ein bleibendes Gedenken  
gesichert. Wir verlieren an dem Ver-  
ewigten einen edlen, kameradschaft-  
lichen Mitarbeiter, der uns unvergessen  
bleiben wird.

Halle a. S., den 22. November 1926.  
Das Kollegium der Martinschule.  
I. A. Pensler.

Am 17. d. M. entschlief sanft nach  
kurzem Krankenlager im 79. Lebens-  
jahre unsere liebe Mutter, Großmutter  
und Urgroßmutter

## Meta Kloob geb. Horzer.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Boersdorf, Schotterey, Karlsruh,  
Eilberfeld, Weißwasser, den 22. 11. 26.  
Beerdigung fand am 20. 11. statt.

## Todesfälle:

Frau Charlotte Garnitz geb. Scherzow,  
68 Jahre, Anhaltinerin, Beerung Mittwoch  
mittags 12 Uhr. Frau Julie Gähden geb. Richter,  
70 Jahre, Bernauerin, Beerung Donnerstag  
mittags 1 Uhr. Hildegard Schmidt, 18 Jahre,  
Pörschinerin, Beerung Mittwoch nachm. 3 Uhr.  
Marie Wolff geb. Schuler, 66 Jahre, Delitzscherin,  
Beerung Mittwoch nachm. 3 Uhr. Anna Hecht  
geb. Grottel, 47 Jahre, GutsMuths-Berlinerin,  
Beerung Mittwoch nachm. 3 Uhr. Anna Giesecke verw.  
Giesecke geb. Müller, 64 Jahre, Onke a. S., Beerung  
Mittwoch nachm. 3 Uhr. Emilie Köhlerin  
geb. Wolf, 70 Jahre, Onke a. S., Beerung  
Mittwoch nachmittags 12 1/2 Uhr.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen  
**Dr. Kober**  
Wettliner Str. 27 8-10, 3-5.

**Knabenvorschule**  
Anmeldungen der Schulanfänger für Ostern 1927  
werden täglich entgegengenommen.  
**Dr. Harangs höhere Lehranstalt**  
Robert-Franz-Straße 1 Fernruf 21115



Die neuesten Modelle von  
**Club- und Polstermöbeln**  
in Stoff und Leder. Erstklassige Verarbeitung  
zu bekannt günstigen Preisen und Bedienung.  
**Rauchtische - Vitrinen - Nähtische**  
und sonstige Kleinmöbel bei  
**Reinicke & Andag, Halle**  
Große Klausstraße 40 - am Markt.

**Wratzke & Steiger, Poststr. 9/10**  
9609 Juwelen - Gold - Silber.

# Der Weihnachtsverkauf beginnt

## 980 Geschenkkartons

zu **1** nem Preise  
Nur beste Gebrauchsware 108/04

<b>Weihnachtskarton</b> 6 Meter Hemdentuch gute, griffige Ware 3 Stickerpassen 1-R-Garn, Knöpfe Nähnadeln 1 gestr. Water-Schürze voll geschlitten	<b>Weihnachtskarton</b> 1 schw. wrz. Servierkleid mit weitem Kragen und Armaufschlag Größe 42-48 1 weiß. Servierschürze aus gutem Linnen mit Stickereinsatz
<b>Weihnachtskarton</b> 2 Taghemden moderne Trageform mit Garnie- rung aus gutem Stoff voll geschlitten 2 Beinkleider gute Ausführung 1 Zierschürze	<b>Weihnachtskarton</b> 6 halbl. Handtücher 3 halbl. Wischtücher 3 gelbe Staubtücher 2 extra schwere Scheuertücher alles ausgesuchte Qualitäten
<b>Weihnachtskarton</b> 5 Meter Kleiderstoff wollgem. schwere Qualität Moderne kleine Muster. Beste Druck für eine praktische Schürze	<b>Weihnachtskarton</b> 1 buntes Zephiereid feste Form, 42-48 1 weiße Schürze mit Garnierung 1 Hausschürze aus Ia buntem Satin 3 Sticker- Taschentücher

Einige Beispiele aus der Fülle des Gebotenen

# BRUNO FREYTAG

Halle a. S., Leipziger Straße 100.

Morge  
Jahrga  
Rei  
Berlin,  
schloß des  
geboren:  
Der  
aufnahm  
ber Tages  
Herausg  
Militär  
1898 über  
Antig  
der Praga  
für Praga  
bes deutlic  
über den  
erstellte  
Spor (G  
Morgen Mi  
d. 24. Nov.  
nachm. 4  
**KONZERT**  
Abends 8  
Letzung: Ben  
50 Künstler  
Abends 8 Uhr  
**Besellschaft**  
mit Tanz  
Kapelle Fran  
Eigene Kond  
Saalschlo  
Morgen, Mit  
im gr. Fest  
Sr. Korp  
Ltg.: Musikd  
Eintritt fr  
Abends 8 U  
Halle gelb  
Ballveranst  
Eintritt 50 Pf  
Vor b  
Berlin,  
des Aufg  
angepölli  
günst, Jun  
greifen  
Der  
Flau  
Wamen  
Zweifelhaf  
entwilt D  
minier  
Stie in  
schuldig,  
lang beg  
ber in d  
nachf d  
Es wird  
Dorfgrü  
heil, die  
schuldig  
leitet. 5  
Klioni ab  
namm  
und w  
gold bei  
minier  
Kriegsge  
zurück  
republik  
mittelbar  
Program  
des beu  
als 6  
In die  
Händen  
entfand  
St  
Stück  
hospit  
zum G  
wurde  
seine G  
Ein B  
Waffen  
berlitt.